

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 30. April 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird eine Störung des Hochdruckwetter kurzzeitig unterbrechen. In der zweiten Tageshälfte sind einzelne gewittrige Schauer zu erwarten. Die Nullgradgrenze wird mittags nahe 3000 m liegen, mit der Störung aber auf rund 2000 m \bar{x} sinken.

Durch Nachtfrost ist die Schneeoberschicht gut gefroren. Setzung der Schneedecke und Entladung vieler Lawinhänge haben zur Beruhigung der Lage beigetragen. Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können daher erst nach Stunden zum Abgang von Lawinen meist kleinen Ausmaßes führen. Aus den nur mäßig verfestigten, schattseitigen Abbruchgebieten sind vereinzelt auch größere Abgänge möglich. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen Vorsicht geboten.

Die in der Nacht gefrorene Oberschicht der Schneedecke läßt für die ersten Tagesstunden sehr gute Tourenverhältnisse erwarten. Mit Sonne und Erwärmung wird gegen Mittag jedoch in Steilhängen aller Richtungen und besonders in der Zone der Waldgrenze die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zunehmen. Schitouren erfordern Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch, 30. April 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte wird eine Störung des Hochdruckwetter kurzzeitig unterbrechen. In der zweiten Tageshälfte sind einzelne gewittrige Schauer zu erwarten. Die Nullgradgrenze wird mittags nahe 3000 m liegen, mit der Störung aber auf rund 2000 m sinken.

Die Schneedecke hat sich gut gesetzt, in vielen Hängen entladen und wurde durch den Nachtfrost in der Oberschicht gut gebunden. Sonne und Erwärmung können daher erst gegen Mittag meist kleine Lawinen auslösen. Aus den mäßig gefestigten schattseitigen Abbruchgebieten sind vereinzelt auch größere Abgänge möglich. Ab den Mittagsstunden ist in den Lawenstrichen Vorsicht geboten. Bei Arbeiten im Steilgelände wird die Aufweichung der Schneedecke in der zweiten Tageshälfte eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen bringen.